

S. Z. F. W. C.

4
24



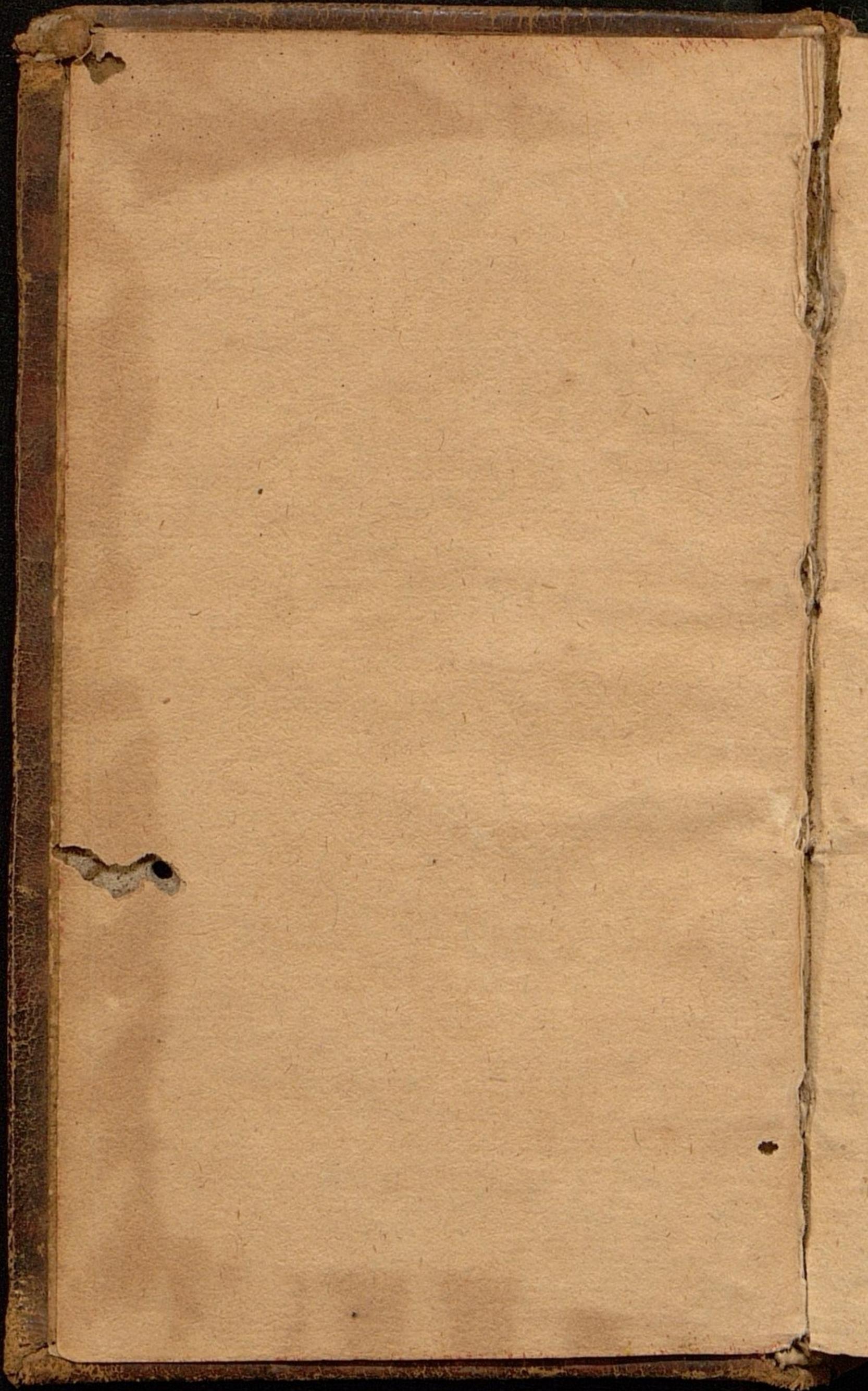
~~Ab 00 k~~

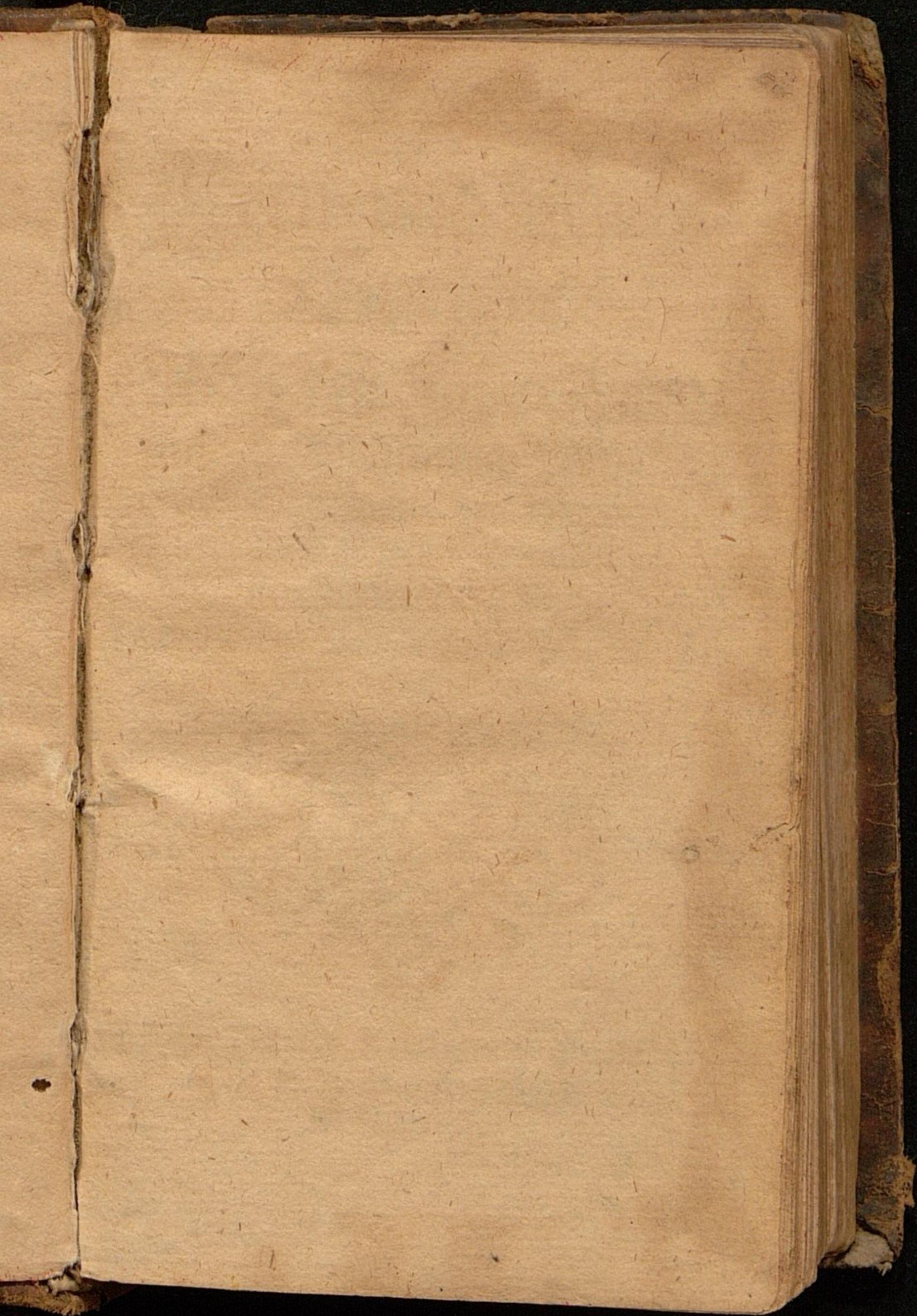
Angelinden

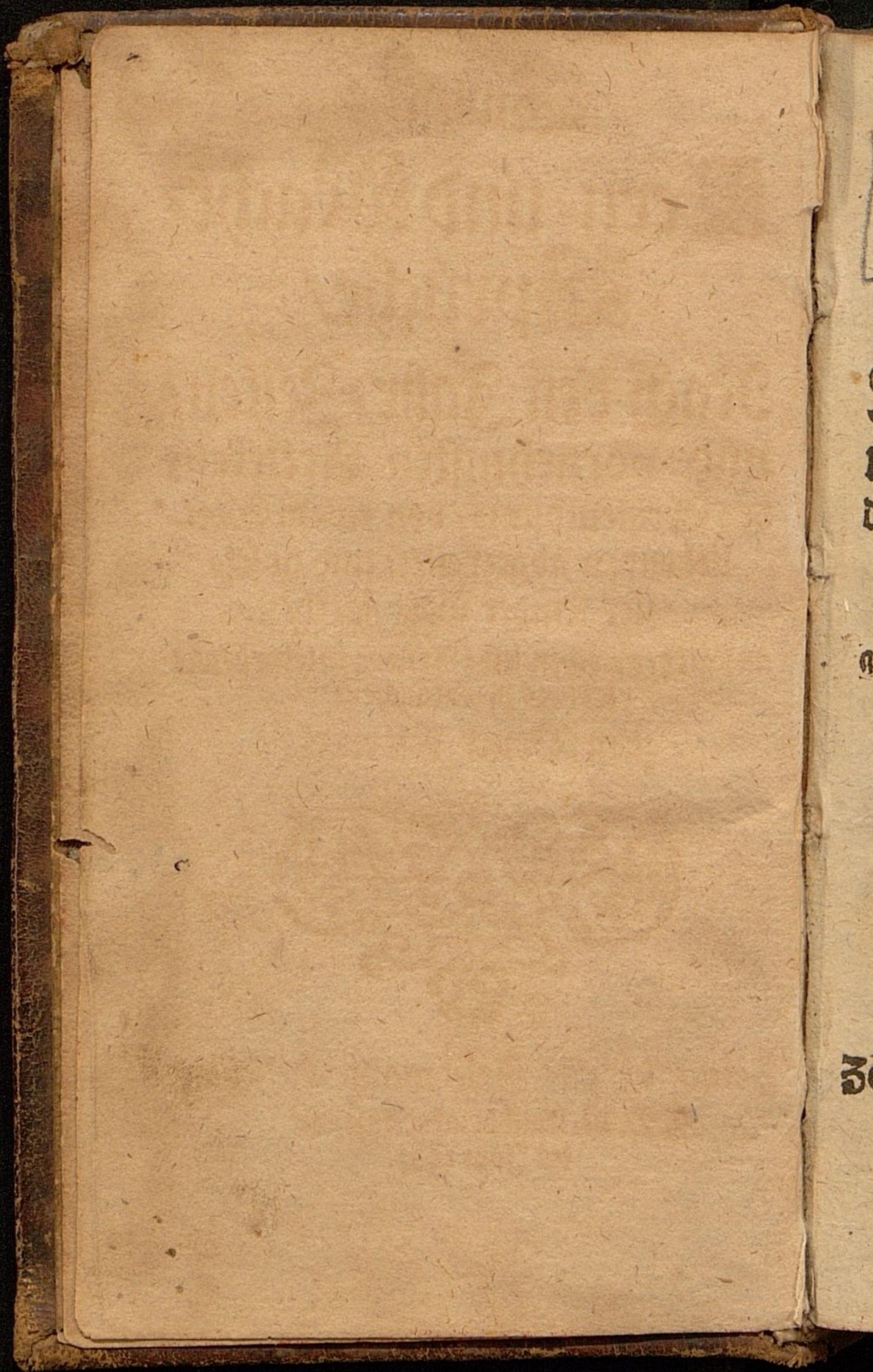
W. A.



1485







Biblische
Kern- und Nacht-
Sprüche/

Nach den Jahr-zeiten/
und vornehmsten Artickeln
des Christenthums / von einem Gott-
liebenden abgetheilet / und zu sei-
ner Kinder Wohlfarth/
an statt der wöchentlichē Reimen zu lernen / und
lebtags zugebrauchen/
zum Druck befördert.



Zeig / druckts Friedmann Hetstädt /
J. G. N. Buchdrucker daselbst /
im Jahr 1683.

Bibliothek
der Regierung
zu Merseburg



L 89

2
*
0
*
6
2
S
v
S
v
m
S
v
g
fr
le
di
u
ne





Von der Zukunfft des Herrn
ins Fleisch / oder zur Ad-
vents - Zeit.

Matth. 21 / 9. Hosianna dem
Sohn David. Gelobet sey der
da kömt in dem Nahmen des HERRN.
Hosianna in der Höhe.

1. B. Mos. 49 / 10. Es wird das
Scepter von Juda nicht entwendet
werden / noch ein Meister von seinen
Füssen / bis daß der Held komme / und
demselben werden die Völcker anhan-
gen.

Zachar. 9 / 9. Du Tochter Zion
freue dich sehr / und du Tochter Jerusa-
lem jauchze; Siehe dein König kömt zu
dir ein Gerechter und ein Helffer / arm /
und reitet auff einem Esel / und auff ei-
nem jungen Füllen der Eselin.

A 2

Oder

Oder aus Matth. 21/5.

Saget der Tochter Zion: Siehe/
dein König kömmt zu dir sanfftmüthig/
und reitet auf einem Esel/und auf einem
Füllen der lastbaren Eselin.

Psalm 40/8.9. Siehe / ich kom-
me / im Buch ist von mir geschrieben.
Deinen Willen / mein Gott / thue ich
gerne / und dein Gesetz hab ich in mei-
nem Herzen.

Isa. 59/20. Denen zu Zion wird
ein Erlöser kommen / und denen / die sich
bekehren von den Sünden / in Jacob /
spricht der Herr.

Auf die Weynachts-Zeit / von
der seligmachenden Geburt
Jesu Christi.

Isa. 9/6. 7. Uns ist ein Kind ge-
bohren / ein Sohn ist uns gegeben / wel-
ches Herrschafft ist auff seiner Schul-
ter. Und er heisset Wunderbar / Rath /
Krafft / Held / Ewiger Vater / Friedes
Fürst.

Fürst. * Auf daß seine Herrschafft
groß werde/und des Friedes kein Ende/
auf dem Stuhl David und seinem Kö-
nigreich/daß ers zurichte und Stärke mit
Gericht und Gerechtigkeit/von nun an
biß in Ewigkeit.

Jerem. 23/5. 6. Siehe / es köm̄t
die Zeit/spricht der **HEK**/daß ich dem
David ein gerecht Gewächs erwecken
wil/und sol ein König seyn/der wohl re-
gieren wird / und Recht und Gerechtig-
keit auf Erden anrichten. Und diß wird
sein Nahme seyn / daß man ihn nennen
wird/**HEK**/ der unser Gerechtigkeit
ist.

Mich. 5/1. Du Bethlehem Ephra-
ta/die du klein bist unter den tausenden
in Juda / aus dir soll mir der kōmen/der
in Israel **HEr** sey / welches Ausgang
von Anfang und von Ewigkeit her ge-
wesen ist.

Luc. 2/10. 11. Fürchtet euch nicht:
Siehe / ich verkündige euch grosse Freu-
de / die allem Volck wiederfahren wird.

A 2

Denn

Denn euch ist heut der Heyland gebohren/welcher ist Christus der HERR/in der Stadt David.

Vers. 14. Ehre sey GOTT in der Höhe/Friede auf Erden/ und den Menschen ein Wohlgefallen.

Joh. 1/14. Das Wort ward Fleisch/ und wohnet unter uns / und wir sahen seine Herrlichkeit/ eine Herrlichkeit/ als des Eingebornen Sohns vom Vater/ voller Gnad und Wahrheit.

Galat. 4/ 4. Da die Zeit erfüllet war/ sandte Gott seinen Sohn gebohren von einem Weibe / und unter das Gesetz gethan / auff daß er die/ so unter dem Gesetze waren/ erlösete/ daß wir die Kindschafft empfangen.

Röm. 9/ 5. Aus den Vätern kömmt her Christus nach dem Fleisch/ der da ist Gott über alles / gelobet in Ewigkeit.

1. Tim. 3/16. Ründlich groß ist das gottselige Geheimnis/ Gott ist offenbahret im Fleisch / gerechtfertiget im Geist / erschienen den Engeln / geprediget

get den Heyden/ gegläubet in der Welt/
auffgenommen in die Herrlichkeit.

1. Corinth. 8/9. Ihr wisset die Gede
nade unsers Herrn JESU Christi/
daß ob er wohl reich ist/ ward er doch
arm um eurent willen/ auf daß ihr durch
seine Armuth reich würdet.

Coloss. 2/9. In Christo wohnet die
ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

† Der 2. Psalm/ sonderlich v. 7. 8. 12. können
auch hieher gezogen werden.

Aluffs Neue Jahr / oder Fest der Beschneidung.

Sirach 50/24. Nun dancket alle
GOTT / der grosse Dinge thut an allen
Enden/ der uns von Mutterleibe an le-
bendig erhält/ und thut uns alles gutes.
Er gebe uns ein fröhliches Herz/ und ver-
leihe immerdar Friede zu unser Zeit/ und
daß seine Gnade stets bey uns bleibe /
und erlöse uns/ so lange wir leben.

Matth. 1/21. Der Engel sprach
zu Joseph: Maria wird einen Sohn
gebären / des Namens solt du JE-
SUS heissen / denn er wird sein Volck
selig machen von ihren Sünden.

Apostel Gesch. 4/12. Es ist in Kei-
nem andern Heyl / ist auch kein ander
Nahme den Menschen gegeben / darina-
nen wir sollen selig werden / denn al-
lein im Nahmen Jesu.

5. Buch Mos. 10/16. Beschneidet
eueres Herzens Borhaut / und seyd für-
der nicht halsstarrig.

Muffs Fest der Offenbarung/ insgemein der H. drey Königen.

4. B. Mos. 24/17. Es wird ein
Stern aus Jacob auffgehen / und ein
Scepter aus Israel auffkommen.

Isa. 9/1.2. Das Volck / so im Fins-
tern wandelt / siehet ein grosses Licht /
und über die da wohnen im finstern Lande /
de /

de / scheint es helle. Du machest der
 Heyden viel / damit machest du der Freu-
 den nicht viel. Für dir aber wird man
 sich freuen / wie man sich freuet in der
 Erndte / wie man frölich ist / wenn man
 Beute austheilet.

Isa. 60 / 1. 2. 3. Mache dich auff /
 werde Licht / denn dein Licht kömmt / und
 die Herrlichkeit des HERRN gehet auff
 über dir. * Denn siehe / Finckerniß bedec-
 ket das Erdreich und Dunckel die Völ-
 ker / aber über dir gehet auff der HERR /
 und seine Herrligkeit erscheinet über dir.
 Und die Heyden werden in deinem Licht
 wandeln / und die Könige in dem Glantz /
 der über dir auffgehet.

v. 6. Sie werden aus Saba alle
 kommen / Gold und Weyrauch bringen
 und des HERRN Lob verkündigen.

* Es werden auch die Weynacht - Sprüche
 lein hier und auff's Neue Jahr wied er-
 holet.

2 5

Aufs

Pluffs Fest der Reinigung
 Mariæ / insgemein
 Lichtmeß.

Malach. 3/1. Siehe / ich wil meinen Engel senden / der für mir her den Weg bereiten soll / und bald wird kommen zu seinem Tempel der HErr / den ihr suchet / und der Engel des Bundes / des ihr begehret.

Isa. 49/6. Es ist ein geringes / daß du mein Knecht bist / die Stämme Jacob auffzurichten / und das Verwarlosete in Israel wieder zu bringen: Sondern ich habe dich auch zum Licht der Heyden gemacht / daß du seyst mein Heil biß an der Welt Ende.

Luc. 2/29. HErr nun lässest du deinen Diener im Friede fahren / wie du gesaget hast / denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen / welchen du bereitet hast für allen Vöckern / ein Licht zu erleuchten die Heyden / und zum Preis deines Volckes Israel.

Zur

Zur Passion-Zeit / von dem
Leiden und Sterben JESU
Christi.

1. Cor. 2/2. Ich hielte mich nicht
dafür / daß ich etwas wüßte / ohn allein
JESUM Christum / den Gekreuzigten.

Galat. 6/14. Es sey ferne von mir
rühmen / denn allein von dem Creuz un-
sers HERRN JESU Christi / durch wel-
chen mir die Welt gekreuziget ist / und
ich der Welt.

Isa. 53/4. 5. 6. Fürwahr er trug
unsere Kranckheit / und lud auff sich un-
sere Schmerzen / wir aber hielten ihn
für den / der geplagt und von GOTT ge-
schlagen und gemartert wäre. Aber
er ist um unser Missethat willen ver-
wundet / und um unser Sünde willen
geschlagen. Die Straffe liegt auff ihm /
auf daß wir Friede hätten / und durch
seine Wunden sind wir geheilet.* Wir
gingen alle in der Irre wie Schafe / ein
jeglicher sahe auf seinen Weg / aber der
HERR warff unser aller Sünde anf ihn.

Joh. 3/14.15. Wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat / also muß des Menschen Sohn erhöhet werden / auf daß alle / die an ihn gläuben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

1. Pet. 1/18.19. Wisset / daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd / sondern mit dem theuren Blut Christi / als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

Cap. 2/24. Christus hat unsere Sünde selbst geopfert an seinem Leibe auf dem Holz / auf daß wir der Sünden abgestorben / der Gerechtigkeit leben / durch welches Wunden ihr seyd heyl worden.

Ebr. 5/15. Wir haben nicht einen Hohenpriester / der nicht könnte Mitleiden haben mit unser Schwachheit / sondern der versuchet ist allenthalben / gleich wie wir / doch ohne Sünde.

Galat. 3/13. Christus hat uns erlöset von dem Fluch des Gesetzes / da er ward

ward ein Fluch für uns. Denn es stehet geschrieben: Verflucht sey jederman/ der am Holz hänget.

+ Ein mehrers ist unten zu finden vom Verdienst Christi.

Muffs Fest der Empfängnis Christi/ oder Verkündigung Mariæ.

1. Buch Mos. 3/15. **G**ott sprach zur Schlange:) Ich wil Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe / zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Derselbe sol dir den Koff zu treten / und du wirst ihn in die Berse stechen.

Isa. 7/14. Siehe eine Jungfrau ist schwanger/ und wird einen Sohn gebären/ den wird sie heissen Immanuel.

Jerem. 31/22. Der **H**err wird ein Neues im Lande erschaffen / das Weib wird den Mann umgeben.

LUC.

Luc. 1/35. Der Engel sprach zu Maria: Der Heilige Geist wird über dich kommen/und die Krafft des Höchsten wird dich überschatten. Darüm auch das Heilige/ das von dir geböhren wird / wird Gottes Sohn genennet werden.

Aufs Oster-Fest / von der Auferstehung Christi.

2. Timoth. 2/8. Halt im Gedächtnis Jesum Christum/der auferstanden ist von den Todten / aus dem Samen David/nach dem Evangelio.

Isa. 53/8. Er ist aus der Angst und Gericht genommen / wer wil seines Lebens-Länge ausreden?

Hos. 13/14. Ich will sie erlösen aus der Höllen und vom Tod erretten / Tod ich will dir ein Gift seyn/Hölle ich will dir eine Pestilenz seyn.

1. Corinth. 15/54. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod wo ist dein Sta

Stachel / Hölle wo ist dein Sieg ?
 Gott aber sey Dank / der uns den Sieg
 gegeben hat durch unsern HERRN JE-
 sum Christum.

Röm. 4 / 25. Christus ist um un-
 ser Sünde willen dahin gegeben / und
 um unser Gerechtigkeit willen auffer-
 wecket.

Joh. 11 / 25. 26. Ich bin die Aufer-
 stehung und das Leben / wer an mich
 gläubet / der wird leben / ob er gleich stir-
 be / und wer da lebet und gläubet an
 mich / der wird nimmermehr sterben.

* Steher gehöret auch der 16. Psalm / sonder-
 lich vers. 10. 11.

Von der Himmelfarth Christi.

Psalm 47 / 6. Gott fährt auff
 mit Jauchzen / und der HERR mit heller
 Posaunen.

Psalm 68 / 19. Du bist in die Höhe
 gefahren / und hast das Gefängnis ge-
 fangen /

fangen / du hast Gaben empfangen für die Menschen.

Psalm 110/1. Der Herr sprach zu meinem HERRN: Setze dich zu meiner Rechten / bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.

Johann 14/2. In meines Vaters Hause sind viel Wohnungen.

Coloss. 3/1.2. Seyd ihr mit Christo auffgestanden / so suchet was droben ist / da Christus ist / sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem / was droben ist nicht nach dem / was auff Erden ist.

Auffs Pfingst = Fest / vom Heiligen Geist.

Zachar. 12/10. Über das Haus David / und über die Bürger zu Jerusalem wil ich ausgießen den Geist der Gnaden und des Gebets.

Psalm 51/12.13. Schaffe in mir Gott ein rein Herz / und gib mir einen neuen

neuen gewollten Geist. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / und nim deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hülffe / und der freudige Geist enthalte mich.

Psalm 143/ 10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen / denn du bist mein Gott / dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn.

Röm. 8/ 14. Welche der Geist Gottes treibet / die sind Gottes Kinder. Denn ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen / daß ihr euch abermal fürchten müßtet / sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen / durch welchen wir ruffen / Abba / lieber Vater. Derselbige Geist gibt Zeugniß unserm Geist / daß wir Gottes Kinder sind.

1. Corinth. 3 / 16. 17. Wisset ihr nicht / daß ihr Gottes Tempel seyd / und der Geist Gottes in euch wohnet? So iemand den Tempel Gottes verderbet / den wird Gott verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig / der seyd ihr.
Gal.

Galat. 5/22. Die Frucht des Hei-
stes ist Liebe / Freude / Friede / Gedult /
Freundlichkeit / Güte / Glaube /
Sanftmuth / Keuschheit /

Ephes. 4/30. Betrübet nicht den
Heiligen Geist Gottes / damit ihr ver-
siegelt seyd auff den Tag der Erlösung.

Auffs Fest der Heiligen Drey-Einigkeit.

5. B. Mos. 6/4.5. Höre Israel / der
HERR unser GOTT ist ein' einiger
HERR. * Und du solt den HERRn
deinen GOTT lieb haben von ganzem
Herzen / von ganzer Seelen / von allem
Vermögen.

Psalm 33/6. Der Himmel ist durch
das Wort des HERRn gemacht / und
alle sein Heer durch den Geist seines
Mundes.

Isa. 6/3. Heilig / Heilig / Heilig ist
der HERR Zebaoth / alle Lande sind sei-
ner Ehren voll.

1. Joh.

1. Joh. 5/7. Drey sind/ die da zeu-
gen im Himmel/der Vater/das Wort/
und der Heilige Geist/ und diese Drey
sind Eins.

Joh. 17/3. Das ist das ewige Le-
ben/das sie dich (Vater) das du allein
wahrer Gott bist / und den du gesand
hast/ Jesum Christum / erkennen.

Plus Fest Johannis des Täuffers.

Esa. 40/3. Es ist eine Stimme ei-
nes Predigers in der Wüsten / bereitet
dem HERN den Weg / macht auf dem
Gefilde eine ebene Bahn unserm
GOTT.

Luc. 2/76. Und du Kindlein wirst
ein Prophet des Höchsten heissen / du
wirst vor dem HERN hergehen/das du
seinen Weg bereitest / und Erkänntnis
des Heils gebest seinem Volck/die da ist
in Vergebung ihrer Sünde / * durch
die hergliche Barmherzigkeit unsers
Gotts

Gottes / durch welche uns besuchet hat
der Aufgang aus der Höhe.

Aufs Fest der Heimsuchung Mariä.

Isa. 11/1. Es wird eine Ruthe auf-
gehen vom Stamm Jsai / und ein Zweig
aus seiner Wurzel Frucht bringen.
Auf welchem wird ruhen der Geist des
HERRN / der Geist der Weisheit und
des Verstandes / der Geist des Rathes
und der Stärke / der Geist des Erkant-
nis und der Furcht des HERRN.

Luc. 1/42. Und Elisabeth war des
Heiligen Geistes voll und sprach zu Ma-
ria: Gebenedeyet bist du unter den
Weibern / und gebenedeyet ist die Frucht
deines Leibes. Und woher kömmt mir
das / daß die Mutter meines HERRN zu
mir kömmt?

Aufs Engel = Fest.

Psalm 34/8. Der Engel des HERRN
lagert sich um die her / so ihn fürchten /
und hilfft ihnen aus.

Psalm

Psalm 91/11. Der Herr hat seinen Engeln befohlen über dir / daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen / daß sie dich auf den Händen tragen / und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Matth. 18/10. Sehet zu / daß ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch / ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.

Hebr. 1/14. Die Engel sind allzumahl dienstbare Geister / ausgesandt zum Dienst um derer willen / die ererben sollen die Seligkeit.

Von der heiligen Schrift.

Isa. 40 / 8. Das Wort unsers Gottes bleibet ewiglich.

Luc. 21 / 33. Himmel und Erden vergehen / aber meine Wörth vergehen nicht.

2. Timoth.

2. Timoth. 3. 16. 17. Alle Schrift von Gott eingegeben ist nüz zur Lehre/ zur Straffe/ zur Besserung/ zur Züchtung in der Gerechtigkeit. Daß ein Mensch Gottes sey vollkommen/ zu allem guten Werck geschickt.

Joh. 5/39. Suchet in der Schrift/ denn ihr meynet / ihr habt das ewige Leben darinnen/und sie istis / die von mir zeuget.

Hebr. 4 / 12. Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärffer denn kein zweyschneidig Schwerdt/und durchdringet/bis daß scheidet Seele und Geist/auch Marek und Bein/und ist ein Richter der Gedancken und Sinnen des Herzens.

Röm. 1/16. Das Evangelium ist eine Krafft Gottes / die da selig machet alle/ die daran gläuben.

Vom Inhalt und Schärffe des Gesetzes.

Luc. 10 / 27. Du solt Gott dene-
nen

nen HERRN lieben von ganzem Herzen/
von ganzer Seele / von allen Kräfften/
und von ganzem Gemüthe / und deinen
Nächsten als dich selbst.

Mich. 6/8. Es ist dir gesagt/
Mensch/was gut ist/und was der HERR
von dir fordert / nemlich Gottes Wort
halten / und Liebe üben / und demüthig
seyn für deinem GOTT.

5. B. Mos. 27/26. Verflucht sey /
wer nicht alle Wort dieses Gesetzes er-
füllet/das er darnach ihue.

Von der Sünde.

Psalm 51/7. Siehe ich bin aus
sündlichem Samen gezeuget / und mein
ne Mutter hat mich in Sünden em-
pfangen.

Röm. 5/12. Durch einen Men-
schen ist die Sünde kommen in die Welt/
und der Tod durch die Sünde / und ist
also der Tod zu allen Menschen durch-
gedrungen/dieweil sie alle gesündigt ha-
ben.

Cap.

1. B. Mos. 6/5. Der HErr sahe/
daß der Menschen Bosheit groß war
auf Erden/ uñ alles Tichten und Trach-
ten ihres Herzens nur böse war immer-
dar.

Ephes. 2/3. Wir waren Kinder
des Zorns von Natur / gleich auch wie
die andern.

Röm. 6/23. Der Tod ist der Sün-
den Sold.

Psalm 19/13. Wer kan mercken
wie oft er fehlet: Verzeihe mir die ver-
borzene Fehle.

Röm 7/18. Ich weiß/ daß in mir/
das ist/ in meinem Fleisch wohnet nichts
guts. Wollen hab ich wohl / aber
vollbringen das Gute finde ich nicht.

Cap. 8/7. Fleischlich gesinnet seyn/
ist eine Feindschafft wider Gott.

Evangelische Gnaden- Verheißung.

Ezech. 33/11. So wahr als ich lebe/
spricht der HErr HErr / Ich habe kei-
nen Gefallen am Tode des Gottlosen/
son

sondern daß sich der Gottlose bekehre
von seinem Wesen und lebe.

Joh. 3 / 16. Also hat **GOTT** die
Welt geliebet / daß er seinen eingebohr-
nen Sohn gab / auf daß alle / die an ihn
gläuben / nicht verlohren werden / son-
dern das ewige Leben haben. * Denn
GOTT hat seinen Sohn nicht gesand in
die Welt / daß er die Welt richte / son-
dern daß die Welt durch ihn selig wer-
de. Wer an ihn gläubet / der wird nicht
gerichtet : wer aber nicht gläubet / der ist
schon gerichtet / denn er gläubet nicht
an den Nahmen des Eingebohrnen
Sohns Gottes.

Matth. 18 / 11. Des Menschen
Sohn ist kommen selig zu machen / das
verlohren ist.

Cap. 11 / 28. 29. Kommet her zu mir als
le / die ihr mühselig und beladen seyd / ich
wil euch erquickē. Nehmet auf euch mein
Joch / und lernet von mir / denn ich bin
sanftmüthig / uñ von Herzen demüthig /
so werdet ihr Ruhe findē für eure Seele.

B

Denn

Denn mein Joch ist sanfft / und meine Last ist leicht.

Joh. 6/40. Das ist der Wille des/ der mich gesand hat/ daß wer den Sohn siehet und gläubet an ihn/ habe das ewige Leben/ und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.

1. Tim. 1/15. Das ist ie gewißlich wahr/ und ein theuer werthes Wort/ daß Christus Jesus kommen ist in die Welt/ die Sünder selig zu machen.

Cap. 2/4. Gott wil / daß allen Menschen geholffen werde/ und zur Erkänntnis der Wahrheit kommen.

1. Thess. 5/9. Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn/ sondern die Seligkeit zu besitzē/ durch unsern Herrn Jesum Christ.

2. Pet. 3/9. Gott will nicht / daß iemand verlohren werde/ sondern daß sich iederman zur Busse kehre.

Von Christi Verdienst und Gnugthuung.

✻ Über vorige Sprüche von der Geburt und Leiden Christi/ sind zum erken

1. Tim.

1. **Timoth.** 2/5. 6. Es ist kein Gott/
und ein Mittler zwischen Gott und
den Menschen / nemlich der Mensch
Christus Jesus/der sich selbst gegeben
hat für alle zur Erlösung.

Joh. 1/29. Siehe das ist Gottes
Lamb/ das der Welt Sünde trägt.

Röm. 8/31. bis 34. Ist Gott für
uns/wer mag wieder uns seyn? Wel-
cher auch seines eignen Sohns nicht
verschonet/sondern hat ihn für uns alle
dahin gegeben / wie solt er uns mit ihm
nicht alles schencken? Wer will die Aus-
erwehlten Gottes beschuldigen? Gott
ist hie/der da gerecht machet. Wer will
verdammnen? Christus ist hie / der ge-
storben ist / ja vielmehr der auch aufers-
wecket ist / welcher ist zur Rechten Got-
tes und vertritt uns.

Röm. 10/4. Christus ist des Ge-
setzes Ende / wer an den gläubet / der ist
gerecht.

2. **Corinth.** 5/15. 16. Wir halten/
daß/so einer für alle gestorben ist/ so sind

B 2

sie

sie alle gestorben. Und er (Christus) ist darum für sie alle gestorben / auf daß die/so da leben/ hinfort nicht ihnen selbst leben/sondern dem / der für sie gestorben und auferstanden ist.

Vers. 19. Gott war in Christo/ und versöhnete die Welt mit ihm selber/und rechnet ihnen ihre Sünde nicht zu / und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

Apost. Gesch. 20/28. Gott hat die Gemeine durch sein eigen Blut erworben.

1. Joh. 2/1.2. Ob jemand sündigt/ so haben wir einen Trüsprecher bey dem Vater / Jesum Christum/ der gerecht ist. Und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde / nicht allein aber für die unsere / sondern auch für der ganzen Welt.

Cap. 3/8. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes/daß er die Wercke des Teufels zerstöre.

† Ein Mehrers unten im Trost wider die Sünde.

Von

Von der Busse.

Matth. 3/2. Thut Busse/das Him-
melreich ist nahe herben kommen.

Esa. 1/16. 18. Waschet / reiniget
euch / thut euer böses Wesen von mei-
nen Augen. Lasset ab von Bösen / ler-
net Gutes thun / trachtet nach Recht.
Wenn eure Sünde gleich bluthroth ist/
soll sie doch schneeweiß werden / und
wenn sie gleich ist wie Rosinfarb/ soll sie
doch wie Wolle werden.

Esa. 55/ 6. Suchet den HERRN /
weil er zu finden ist/ruffet ihn an/weil er
nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem
Wege / und der Ubelthäter seine Ge-
danken / und bekehre sich zum HERRN/
so wird er sich sein erbarmen/ und zu uno-
serm GOTT/denn bey ihm ist viel Ver-
gebung.

Jerem. 3/12. 13. Ich bin barmher-
zig/spricht der HERR/ und wil nicht ew-
iglich zürnen. Allein erkenne deine
Missethat / daß du wider den HERRN
deinen GOTT gesündigtet hast.

B 3

Ezech.

Ezech. 18/21.22. Wo sich der Gottlose bekehret von allen seinen Sünden / die er gethan hat / und hält alle meine Rechte / und thut recht und wohl / so soll er leben / und nicht sterben. Es soll aller seiner Ubertretung / so er begangen hat / nicht gedacht werden.

Joel. 2 / 12. 13. So spricht der **HERR**: Bekehret euch zu mir von ganzem Herzen / mit Fasten / mit Weinen / mit Klagen. Zerreiſſet eure Herzen / und nicht euere Kleider / und bekehret euch zu dem **HERN** euren Gott / denn er ist gnädig / barmherzig / geduldig und von grosser Güte / und reuet ihn bald der Straffe.

Apost. Gesch. 17 / 30. Gott hat die Zeit der Unwissenheit übersehen / nun aber gebet er allen Menschen an allen Enden Busse zu thun.

Von der Rechtsfertigung durch den Glauben.

Ebr. 11/1. Der Glaube ist eine gewisse

wisse Zuversicht deß / das man hoffet /
und nicht zweifelt an dem / das man
nicht siehet.

Habac. 2/4. Galat. 3/11. Der Gerechte wird seines Glaubens leben.

Röm. 3/23. 24. 25. Wir sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhms / den wir an Gott haben sollten; Und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade / durch die Erlösung / so durch Christum Jesum geschehen ist. Welchen Gott hat vorgestellet zu einem Gnaden Stuhl durch den Glauben in seinem Blut / damit er die Gerechtigkeit / die vor ihm gilt / darbiete / in dem daß er Sünde vergiebet.

Vers. 28. Wir halten es / daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werck / allein durch den Glauben.

Röm. 4/5. Dem / der nicht mit Wercken umgeheth / gläubet aber an dem / der die Gottlosen gerecht machet / dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit.

B 4

Röm.

Rom. 10 / 9. 10. So du mit deinem Munde bekennest **Jesus** / daß er der **HER** sey / und gläubest in deinem Herzen / daß ihn **GOTT** von den Toten auferwecket hat / so wirst du selig. Denn so man von Herzen gläubet / so wird man gerecht / und so man mit dem Munde bekennet / so wird man selig.

Galat. 2 / 16. Weil wir wissen / daß der Mensch durch das Gesetzes Werk nicht gerecht wird / sondern durch den Glauben an **Jesus Christ**; so gläuben wir auch an **Christum Jesus** / auf daß wir gerecht werden durch den Glauben an **Christum** / und nicht durch des Gesetzes Werk. Denn durch des Gesetzes Werk wird kein Fleisch gerecht.

Ebr. 11 / 6. Ohne Glauben ist unmöglich **GOTT** gefallen.

Ephes. 3 / 17. **Christus** wohnet durch den Glauben in ewigen Herzen.

Don

Von der Tauffe.

* Über die im Catechismo bezeichnete Matth. 28. Marc. 16. Rom. 6. Tit. 3. gehören hieher.

Zachar. 13/1. Zu der Zeit wird das Haus David und die Bürger zu Jerusaleem einen freyen offenen Brunn haben wider die Sünde und Unreinigkeit.

Joh. 3/5. Es sey denn daß iemand geböhren werde aus dem Wasser und Geist/so kan er nicht in das Reich Gottes kommen.

Luc. 18/16.17. Jesus sprach: Lasset die Kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht/denn solcher ist das Reich Gottes. Warlich ich sage euch / wer nicht das Reich Gottes nimt als ein Kind/der wird nicht hinein kommen.

Galat. 3/26.27. Ihr seyd alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christo Jesu. Denn wie viel euer getaufft sind/ die haben Christum angezogen.

Joh. 1/12.13. Wie viel ihn (Christum)

W S

stuna

stum) aufnahmen/denen gab er Macht Gottes Kinder zu werden/ die an seinen Nahmen gläuben. * Welche nicht von dem Geblüt / noch von dem Willen des Fleisches / sondern von Gott geböhren sind.

1. Pet. 3/ 21. Das Wasser machet uns selig in der Tauffe / die durch die Sündfluth bedeutet ist. Nicht das Abthun des Unflaths am Fleisch / sondern der Bund eines guten Gewissens mit Gott/ durch die Auferstehung Jesu Christi.

Vom H. Abendmahl.

1. Corinth. 10/ 16. Der gesegnete Kelch / welchen wir segnen/ ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brodt / das wir brechen / ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi?

Cap. 11/ 26. So oft ihr von diesem Brodt esset / und von diesem Kelch trincket/

cket/ solt ihr des HERRN Tod verkündi-
gen / biß daß er kömt.

Vers. 27. Welcher unwürdig von
diesem Brod isset / oder von dem Kelch
des HERRN trincket / der ist schuldig
an dem Leib und Blut des HERRN.

Vers. 28. 29. Der Mensch prüfe
sich selbst / und also esse er von diesem
Brod / und trincke von diesem Kelch.
Denn welcher unwürdig isset und trin-
cket / der isset und trincket ihm selber
das Gericht / darum daß er nicht un-
terscheidet den Leib des HERRN.

*Dazu können gedeutet werden.

Isa. 61 / 10. Ich freue mich im
HERRN / und meine Seele ist frölich in
meinem GOTT. Denn er hat mich an-
gezogen mit den Kleidern des Heils / und
mit dem Rock der Gerechtigkeit ge-
kleidet.

Hos. 2 / 19. Ich wil mich mit dir ver-
loben in Ewigkeit / ich wil mich mit dir
vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht /
in Gnade und Barmherzigkeit. Ja im

Glauben wil ich mich mit dir verloben/
und du wirst den HERRN erkennen.

Vom gläubigen Gebet und
Dancksagung.

Psalm 50/15. Ruffe mich an in der
Noth / so wil ich dich erretten / so solt du
mich preisen.

Psalm 145/18.19. Der HERR ist nae
he allen/die ihn anruffen / allen / die ihn
mit Ernst anruffen. Er thut was die
Gottsfürchtigen begehren / und höret
ihr Schreyen / und hilfft ihnen.

Isa. 65/24. Es sol geschehen / ehe
sie ruffen / wil ich antworten / wenn sie
noch reden / wil ich hören.

Jacob. 5/16.17.18. Des Gerechten
Gebet vermag viel / wenn es ernstlich
ist. * Elias war ein Mensch / gleich wie
wir / und er betet ein Gebet / daß es nicht
regnen solte / und es regnete nicht auff
Erden drey Jahr und Sechs Monden.
Und er betet abermahl / und der Himmel
gab

gab den Regen / und die Erde brachte ihre Frucht.

Matth. 7/7. Bittet / so wird euch gegeben / suchet / so werdet ihr finden / klopfet an / so wird euch auffgethan.

Joh. 16/23. Jesus spricht: Warlich / warlich ich sage euch; So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Nahmen / so wird er euch geben.

Röm 8/26. Wir wissen nicht / was wir beten sollen / wie sichs gebührt / sondern der Geist selbst vertritt uns auff das beste / mit unaussprechlichen Seufzen.

1. Timoth. 2/1. Ich ermahne euch / daß man für allen Dingen zu erst thue Bitte / Gebet / Fürbitte und Dancksagung für alle Menschen.

Ebr. 5/16. Lasset uns hinzu treten mit Freudigkeit zu dem Gnaden-Stuel / auff daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auff die Zeit / wenn uns Hülffe noth seyn wird.

Psalm 50/14. Opffere Gott Danck /
und

und bezahle dem Höchsten deine Gelübde.

Psalm 28/6. 7. Gelobet sey der Herr/ denn er hat erhöret die Stimme meines Flehens. Der Herr ist meine Stärke und mein Schild. Auff ihn hoffet mein Herz/ und mir ist geholffen/ und mein Herz ist frölich / und ich wil ihm danken mit meinem Liede.

Psalm 68/20. 21. Gelobet sey der Herr täglich/ Gott leget uns eine Last auff/ aber er hilfft uns auch: Wir haben einen Gott der da hilfft/ und einen Herrn Herrn/ der vom Tod errettet.

Vo m Gottseligen Leben.

1. B. Mos. 17/1. Ich bin der allmächtige Gott / wandele für mir/ und sey fromm.

Matth. 7.13. Gehet ein durch die enge Pforten/ denn die Pforte ist weit/ und der Weg ist breit / der zur Verdammnis abführet / und ihr sind viel / die drauff

drauff wandeln. Und die Pforte ist enge / und der Weg ist schmal / der zum Leben führet / und wenig ist ihr / die ihn finden.

LUC. 21/34. Hütet euch / Daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen / und Sauffen / und mit Sorgen der Nahrung / und Komme dieser (jüngste) Tag schnell über euch.

Joh. 15/12. Das ist mein Gebot / (spricht Christus) Daß ihr euch unter einander liebet / gleich wie ich euch liebe.

Galat. 5/8. Der Glaube ist durch die Liebe thätig.

Jacob. 2/17. Der Glaube / wenn er nicht Werke hat / ist er tod an ihm selber.

Galat. 5/24. Welche Christum angehören / die creuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.

Coloss. 3/5. 6. So tödtet nun eure Glieder / die auff Erden sind / Hurerey / Unreinigkeit / schändliche Brunst / böse Lust / und den Geiz (welcher ist Abgötterey) um welcher willen kömmt der Zorn Got-

Gottes über die Kinder des Unglaubens.

Ephes. 4/24. Ziehet den neuen Menschen an / der nach Gott geschaffen ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

1. Thessal. 4/3. Das ist der Wille Gottes euer Heiligung / daß ihr meidet die Hurerey / und ein ieglicher unter euch wisse sein Saß zu behalten in Heiligung und Ehren.

Tit. 2/11. Es ist erschienen / die heilsame Gnade Gottes allen Menschen / und züchtiget uns / daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen / und die weltlichen Lüste / und züchtig / gerecht und gottselig leben in dieser Welt / und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes und unsers Heylandes Jesu Christi / der sich selbst für uns gegeben hat / auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit / und reiniget ihm selbst ein Volk zum Eigenthum / das fleissig wäre zu guten Wercken.

1. Ti.

1. Timoth. 4/8. Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nutz / und hat die Verheissung dieses und des zukünftigen Lebens.

Hebr. 12/14. 15. Jaget nach dem Friede gegen jederman / und der Heiligung / ohn welche wird niemand den Herrn sehen. Und sehet drauff / daß nicht iemand Gottes Gnade versäume.

Philipp. 2/12. Schaffet / daß ihr selig werdet mit Furcht und Zittern.

1. Corinth. 6/20. Ihr seyd theuer erkauft. Darum so preiset Gott an eurem Leibe / und in eurem Geist / welche sind Gottes.

1. Joh. 2/15. Habet nicht lieb die Welt / noch was in der Welt ist.* Den alles / was in der Welt ist / nemlich des Fleisches Lust / und der Augen Lust / und hoffärtiges Leben / ist nicht vom Vater / sondern von der Welt / und die Welt vergehet mit ihrer Lust. Wer aber den Willen Gottes thut / der bleibet in Ewigkeit.

Wnr.

Warnung vor der Hölle.

Matth. 7/21. Es werden nicht alle/
die zu mir sagen / **HERR/ HERR/** in das
Himmelreich kommen / sondern die den
Willen thun meines Vaters im Him-
mel.

Röm. 8/13. 14, Wo ihr nach dem
Fleisch lebet / so werdet ihr sterben müs-
sen. Wo ihr aber durch den Geist des
Fleisches Geschäfte tödtet / so werdet ihr
leben.

Galat. 5/18. 19. Offenbar sind die
Wercke des Fleisches / als da sind Ehe-
bruch / Hurerey / Unreinigkeit / Unzucht /
Abgötterey / Zauberey / Feindschafft /
Hader / Neid / Zorn / Zank / Zwietracht /
Kotten / Haß / Mord / Sauffen / Fressen /
und dergleichen. Von welchen ich euch
habe zuvor gesaget / und sage noch zuvor /
daß / die solches thun / werden das Reich
Gottes nicht ererben.

Matth. 16/26. Was hilffs dem
Menschen / so er die ganze Welt ge-
winne / und nehme doch Schaden an
sei

seiner Seele? Oder was kan der Mensch geben / damit er, seine Seele wieder löse?

Cap. 10/28. Fürchtet euch nicht für denen/die den Leib tödten/und die Seele nicht mögen tödten: Fürchtet euch aber vielmehr für dem / der Leib und Seele verderben mag in die Hölle.

1. Pet. 5/8. Seyd nüchtern und wachet / denn euer Widersacher / der Teufel gehet umher / wie ein brüllender Löwe / und suchet / welchen er verschlinge / Dem widerstehet fest im Glauben.

Offenb 22/15. Haussen (auffer dem himlischen Jerusalem) sind die Hunde / und die Zauberer / und die Hurer / und die Todschläger / und die Abgöttischen / und alle / die liebhaben und thun die Lügen.

Von Versicherung der Seeligkeit.

Philipp. 1/6. Der in euch angefangen hat das gute Werk / der, wirds auch
auch

auch vollführen biß an den Tag Jesu Christi.

2. Tim. 2 / 19. Der feste Grund Gottes bestehet/und hat diesen Siegel: Der Herr kennet die Seinen / und es trete ab von der Ungerechtigkeit / wer den Nahmen Christi nennet.

Joh. 10 / 27. 30. Meine Schaafte hören meine Stimme/und ich kenne sie/ und sie folgen mir / und ich gebe ihnen das ewige Leben/ und sie werden nimer mehr umkommen / und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen. Der Vater / der sie mir gegeben hat / ist grösser den alles / und niemand kan sie aus meines Vaters Hand reißen. Ich und der Vater sind Eins.

Röm. 8 / 38. Ich bin gewiß / daß weder Tod noch Leben / weder Engel noch Fürstenthum/noch Gewalt/weder Gegenwärtiges/noch Zukünfftiges/weder Hohes noch Tieffes/noch keine andere Creatur/mag uns scheiden von der Liebe

Liebe Gottes/die in Christo JESU ist/uns-
serm HERRN.

* Ein mehrers droben von den Göttlichen
Gnaden: Verheissungen.

Trost in Creutz und Un- glück.

Psalm. 55/23. Wirff dein Anliegen
auf den HERRN / der wird dich versor-
gen/und wird den Gerechten nicht ewig-
lich in Unruhe lassen.

Psalm 37/5. Befiehl dem HERRN
deine Wege/und hoff auf ihn / er wirds
wohl machen.

Isa. 43/1. 2. 3. Nun spricht der
HERR/der dich geschaffen hat: Fürchte
dich nicht/denn ich habe dich erlöset / ich
habe dich bey deinem Nahmen geruffen/
du bist mein. * Denn so du durchs
Wasser gehest/will ich bey dir seyn/das
dich die Ströme nicht sollen ersäuffen.
Und so du ins Feuer gehest/solt du nicht
brennen/und die Flamme sol dich nicht
anzünden. Denn ich bin der HERR
dein

dein Gott der Heilige in Israel / dein
Heiland.

Esa. 49 / 14. 15. 16. Zion spricht :
Der HERR hat mich verlassen / der Herr
hat mein vergessen. Kan auch ein Weib
ihres Kindleins vergessen / daß sie sich
nicht erbarme über den Sohn ihres Le-
bes? Und ob sie desselben vergesse / so wil
ich doch dein nicht vergessen. Siehe
in die Hände hab ich dich gezeichnet.

Esa. 54 / 7. Ich habe dich ein klein
Augenblick verlassen / aber mit grosser
Barmherzigkeit wil ich dich sammeln.
Ich habe mein Angesicht im Augenblick
des Zorns ein wenig von dir verborgen /
aber mit ewiger Gnade wil ich mich dein
erbarmen / spricht der HERR // dein
Erlöser.

Vers. 9 / 10. Also habe ich geschwo-
ren / daß ich nicht über dich zürnen / noch
dich schelten wil. Denn es sollen wohl
Berge weichen und Hügel hinfallen /
aber meine Gnade sol nicht von dir wei-
chen / und der Bund meines Friedes sol
nicht

nicht hinfallen / spricht der HErr, dein Erbarmer.

Jerem. 31/20. Ist nicht Ephraim mein theurer Sohn / und mein trautes Kind? Denn ich gedencke noch wohl daran / was ich geredet habe. Dar- um bricht mir mein Herz gegen ihm / daß ich mich sein erbarmen muß / spricht der HERR.

Klagl. 3/22. Die Güte des HErrn ist / daß wir nicht gar aus sind / seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende / sondern sie ist alle Morgen neu / und sei- ne Treu ist groß.

Vers. 31. 32. Der HErr verstoffet nicht ewiglich / sondern er betrübet wohl / und erbarmet sich wieder nach seiner grossen Güte. Denn er nicht von Her- zen die Menschen plaget und betrübet.

Nich. 7/9. Ich wil des HErrn Zorn tragen / denn ich habe wider ihn gesündigt / bis er meine Sache ausfüh- re / und mir Recht schaffe. Er wird mich ans Licht bringen / daß ich meine Lust an seiner Gnade sehe. Psalm

Psalm 73/25. Herr wenn ich nur dich habe/so frage ich nichts nach Himmeln und Erden/ wenn wir gleich Leib und Seel verschmacht/ so bist du doch Gott allzeit meines Herzens Trost und mein Theil.

Röm. 8/18. Ich halte es dafür/das dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth sey/ die an uns soll offenbaret werden.

Vers. 28. Wir wissen/ das denen/ die Gott lieben/alle Dinge zum besten dienen.

Apost. Gesch. 14 / 22. Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes gehen.

1. Corinth. 10/13. Gott ist getreu/ der euch nicht lässt versuchen über euer Vermögen/ sondern machet/ das die Versuchung so ein Ende gewinne/ das ihrs können ertragen.

2. Cor. 4 / 17. Unser Trübsal/ die zeitlich und leicht ist/ schafft eine ewige und über alle Maß wichtige Herrlichkeit/

keit/
Sich
bare
H
mir
selbst
und
2.
leben
Ber
H
euch
schm
lerle
gen
euch
Fre
tung
so e
Di
ans
und
auf

keit / uns / die wir nicht sehen auff das Sichtbare / sondern auff das Unsichtbare.

Marc. 8/34. Iesus sprach: Wer mir wil nachfolgen / der verläugne sich selbst / und nehme sein Creutz auf sich und folge mir nach.

2. Timoth. 3/12. Alle / die gottselig leben wollen in Christo Iesu / müssen Verfolgung leiden.

Matth. 5/11. Selig seyd ihr / wenn euch die Menschen um meinet willen schmähen und verfolgen / und reden allerley übelis wider euch / so sie daran liegen. Seid frölich und getrost / es wird euch im Himmel wohl belohnet werden.

Jacob. 1/2. 3. 4. Rühret es eitel Freude / wañ ihr in mancherley Anfechtung fallet / und wisset / daß euer Glaube / so er rechtschaffen ist / Gedult wircket. Die Gedult aber sol feste bleiben bis ans Ende / auff daß ihr seid vollkommen und ganz / und keinen Mangel habt.

Isa. 28/19. Die Anfechtung lehret auffß Wort mercken.

E

Isa.

Esa. 26. 16. Herr/ wenn Trübsal da
ist/ so suchet man dich/ wenn du sie züch-
tigest/ so ruffen sie ängstiglich.

Röm. 5/ 3. Wir rühmen uns der
Trübsal/ diereil wir wissen/ daß Trübs-
sal Gedult bringet/ Gedult aber bringet
Erfahrung / Erfahrung aber bringet
Hoffnung / Hoffnung aber läffet nicht
zu schanden werden.

Röm. 12/ 12/ 14. Seyd frölich in
Hoffnung / gedultig in Trübsal / haltet
an am Gebet. * Segnet/ die euch ver-
folgen/ segnet und fluchet nicht.

Absonderlicher Trost in Armuth.

Matth. 6/ 25. 33. Sorget nicht für
euer Leben / was ihr essen und trincken
werdet / auch nicht für euren Leib/ was
ihr anziehen werdet. Ist nicht das Le-
ben mehr denn die Speise / und der Leib
mehr denn die Kleidung? Euer himmeli-
scher Vater weiß / daß ihr das alles be-
dürft.

dürffet. * Trachtet am Ersten nach dem Reich Gottes / und nach seiner Gerechtigkeit / so wird euch solches alles zu fallen.

1. Tim. 6/6. Es ist ein grosser Gewinn / wer gottselig ist und lässet ihm genügen. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht / darum offenbar ist / wir werden auch nichts hinaus bringen. Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben / so lassset uns begnügen.

Hebr. 13/5. Der Wandel sey ohne Geiz / und lassset euch begnügen an dem / das da ist. Denn er hat gesagt : Ich wil dich nicht verlassen noch versäumen.

Sprichw. 10/22. Der Segen des HERRN machet reich ohne Mühe.

Cap. 22/2. Reiche und Arme müssen unter einander seyn / der HERR hat sie alle gemacht.

Trost wider die Sünde.

Isa. 43/ 24. 25. Spricht der Sohn
GOTTES: Mir hast du Arbeit
ge

E 2

ge

gemacht in deinen Sünden / und hast
mir Mühe gemacht in deinen Missethat-
ten. Ich / Ich tilge deine Übertretung
um meinet willen / und gedencke deiner
Sünde nicht.

Cap. 38/17. Siehe um Trost war
mir sehr bang: du aber hast dich meis-
ner Seelen herzlich angenommen / daß
sie nicht verdürbe / denn du wirffest alle
meine Sünde hinter dich zurück.

Isa 44/21.22. Israel vergiß mein
nicht. Ich vertilge deine Missethat wie
eine Wolcke / und deine Sünde / wie
einen Nebel.

Nich. 7/18.19. Wo ist solch ein
Gott / wie du bist? der die Sünde ver-
gibt / und erläßet die Missethat den übris-
gen seines Erbtheils / der seinen Zorn
nicht ewiglich behält / denn er ist barm-
herzig. Er wird sich unser wieder ero-
barmen / unsere Missethat dämpffen /
und alle unsere Sünde in die Tiefe des
Meeres werffen.

Apost. Gesch. 10/43. Von diesem
Jesu

Jesus zeugen alle Propheten/ daß durch
seinen Nahmen alle/die an ihn gläuben/
Bergebung der Sünden empfahen
sollen.

1. Joh. 1/ 7. Das Blut Jesu Chris-
ti / des Sohns Gottes / machet uns
rein von aller Sunde.

Röm. 5/20. Wo die Sünde mäch-
tig worden ist/da ist doch die Gnade viel
mächtiger worden.

Cap 8/1. Es ist nichts Verdämi-
ches an denen/die in Christo Jesu sind/
die nicht nach dem Fleisch wandeln/son-
dern nach dem Geist.

Röm. 5/8. 9. Gott preiset seine
Liebe gegen uns / daß Christus für uns
gestorben ist / da wir noch Sünder wa-
ren. So werden wir ie viel mehr durch
ihn behalten werden für dem Zorn/nach
dem wir durch sein Blut gerecht wor-
den sind.

2. Corinth. 5/21. Gott hat den/
der von keiner Sünde wuste / für uns
zur Sünde gemacht/auff daß wir wür-

den in ihm die Gerechtigkeit / die für
Gott gilt.

Coloss. 2/13.14.15. Gott hat euch
mit Christo lebendig gemacht / da ihr
totd waret in den Sünden / und hat
uns geschencket alle Sünde / und aus-
getilget die Handschrift / so wider uns
war / welche durch Satzung enttunde /
und uns entgegen war / und hat sie aus
dem Mittel gethan / und ans Creuß ge-
hefftet.* Und hat ausgezogen die Für-
stenthum und die Gewaltigen / und sie
schau getragen öffentlich / und einen
Triumph aus ihnen gemacht durch sich
selbst.

* Auch die Sprüche droben vom Verdienst
Christi angezogen / können hieher ge-
than werden.

Trost wider den Todt / und Seufzer der Sterbenden.

Johann. 5/24. Warlich / warlich
ich sage euch / wer mein Wort höret / und
gläube dem / der mich gesand hat / der
hat

hat das ewige Leben / und kömte nicht in
das Gericht / sondern er ist vom Tode
zum Leben hindurch gedrungen.

Johann. 8/51. Warlich / warlich
ich sage euch / so jemand mein Wort
wird halten / der wird den Tod nicht se-
hen ewiglich.

Röm. 14/7.8. Unser keiner lebt ihm
selber / und keiner stirbt ihm selber : Leben
wir / so leben wir dem HERRN / sterben
wir / so sterben wir dem HERRN. Dar-
üm wir leben oder sterben / so sind wir
des HERRN. Denn darzu ist Christus
auch gestorben und auferstanden / und
wieder lebendig worden / daß er über
Tode und Lebendige ein HERR sey.

2. Timoth. 1/10. Christus JESUS
hat dem Tode die Macht genommen /
und das Leben und ein unvergänglich
Wesen ans Licht bracht durch das Ev-
angelium.

Hebr. 2/14. 15. Christus hat durch
dem Tod die Macht genommen dem / der
des Todes Gewalt hatte / das ist dem

Teufel / und erlöset die / so durch Furcht
des Todes im ganzen Leben Knechte
seyn müssen.

Offenbar. 2 / 10. 11. Sey getreu
bis in den Todt / so wil ich dir die Krone
des Lebens geben. * Wer überwindet /
dem sol kein Leid geschehen von dem andern
Todt.

Cap. 14 / 13. Selig sind die Todten /
die in dem HERN sterben / von nun an.
Ja / der Heil spricht / daß sie ruhen von
ihrer Arbeit. Denn ihre Wercke folgen
ihnen nach.

Isa. 57 / 1. Die Gerechten werden
weggerafft für dem Unglück / und die
richtig für sich gewandelt haben / kom-
men zum Friede / und ruhen in ihren
Kammern.

Psaln 39 / 5. HERR lehre doch mich /
daß ein Ende mit mir haben muß / und
mein Leben ein Ziel hat / und ich davon
muß.

Philipp. 1 / 21. 23. Christus ist mein
Leben / und Sterben ist mein Gewinn.

* Ich

* Ich habe Lust abzuschneiden / und bey
Christo zu seyn.

2. Timoth 4/7.8. Ich hab einen
guten Kampf getampffet / ich habe den
Lauff vollendet / ich habe Glauben ge-
halten. Hinfort ist mir beygelegt die
Crone der Gerechtigkeit / welche mir der
HERR an jenem Tage / der gerechte
Richter / geben wird / nicht mir aber
allein / sondern auch allen / die seine Er-
scheinung lieb haben.

Vers. 18. Der HERR wird mich
erlösen von allem Ubel / und ausheif-
fen zu seinem himmlischen Reich / wels-
chem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewig-
keit / Amen.

Psalms 31/6. In deine Hände be-
fehl ich meinen Geist / du hast mich er-
löset / HERR du treuer GOTT.

Apost. Gesch. 7/59. HERR JESU
nimme meinen Geist auff.

G 5

Don

Von Auferstehung der Todten und Jüngstem Gericht.

Job. 19/25. 26. Ich weiß / daß mein Erlöser lebt / und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken / und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden / und werde in meinem Fleisch Gott sehen / denselben werde ich mir sehen / und meine Augen werden ihn schauen / und kein Fremder.

Isa. 26/19. Herr deine Todten werden leben / und mit dem Leichnam auferstehen.

Daniel. 12/2. Viele / so unter der Erden schlafen liegen / werden aufwachen / etliche zum ewigen Leben / etliche zu ewiger Schmach und Schande.

Joh. 5 / 28. 29. Es kömmt die Stunde / in welcher alle / die in den Gräbern sind / werden die Stimme des Sohns Gottes hören / und werden hervor gehen / die da gutes gethan haben / zur Auferstehung des Lebens / die aber übelsg
ge

bleibende Stadt / sondern die zukünfftige suchen wir.

2. Corinth. 5/1. Wir wissen / so unser irdisch Haus dieser Hütten zubroschen wird / daß wir einen Bau haben von Gott erbauet / ein Haus nicht mit Händen gemacht / das ewig ist / im Himmel.

Philipp. 3/ 20. 21. Unser Wandel ist im Himmel / von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi des Herrn / welcher unsern nichtigen Leib verklären wird / daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe / nach der Wiederkunft / damit er kan auch alle Ding ihm unterthänig machen.

Offenbar. 21 / 2. 3. 4. Johannes sahe die heilige Stadt / das neue Jerusalem / von Gott aus dem Himmel herab fahren / zubereitet / als eine geschmückte Braut ihrem Mann. Und höret eine grosse Stimme von dem Stuhl / die sprach: Siehe da / eine Hütte Gottes bey den Menschen / und er wird bey ih-

nen

nen wohnen / und sie werden sein Volck
 seyn / und Er selbst GOTT mit ihnen /
 wird ihr Gott seyn. Und Gott wird
 abwischen alle Thränen von ihren Au-
 gen / und der Tod wird nicht mehr seyn /
 noch Leid / noch Gefchrey / noch Schmer-
 ken wird mehr seyn / denn das Erste ist
 vergangen. Und der auff dem Stuhl
 saß / sprach : Siehe ich mache alles
 neu /

1. Corinth. 13 / 12. Wir sehen ist
 durch einen Spiegel in einem dunkeln
 Wort / denn aber von Angesicht zu
 Angesicht.

Cap. 2 / 9. Es hats kein Auge ge-
 sehen / und kein Ohr gehöret / und ist in
 keines Menschen Herz kommen / das
 Gott bereitet hat denen / die ihn lie-
 ben.

1. Johann. 3 / 2. Wir sind nun
 Gottes Kinder / und ist noch nicht er-
 schienen / was wir seyn werden. Wir
 wissen aber / wenn es erscheinen
 wird / daß wir ihm gleich seyn wer-
 den.

den. Denn wir werden ihn sehen / wie er ist.

Matth. 13/43. Die Gerechten werden leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich.

Luc. 20 / 35. 36. Welche würdig seyn werden jene Welt zu erlangen / und die Auferstehung von den Todten / die werden weder freyen noch sich freyen lassen / denn sie können hinfort nicht sterben / denn sie sind den Engeln gleich / und Gottes Kinder / dieweil sie Kinder sind der Auferstehung.

1. Pet. 1/7. 8. 9. Wenn nun offenbaret wird Jesus Christus / so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude / und das Ende euers Glaubens davon bringen / nemlich der Seelen Seligkeit.

Weißh. 3/11. Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand / und keine Qual rühret sie an.

Isa. 35 / 10. Die Erlöseten des Herrn werden, wieder kommen / und
gen

gen Zion kommen mit Jauchzen / ewige Freude wird über ihrem Haupte seyn / Freude und Wonne werden sie ergreifen / und Schmerken und Seuffzen wird weg müssen.

Matth. 25 / 34. Kommet her ihr Gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / daß euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.

Ebr. 12 / 22. 23. 24. Ihr seyd kommen zu dem Berge Zion / zu der Stadt des lebendigen Gottes / zu den himmlischen Jerusalem / und zu der Menge vieler tausend Engeln / und zu der Gemelne der Erstgebohrnen / die im Himmel angeschrieben sind / und zu Gott dem Richter über alle / und zu den Geistern der vollkommenen Gerechten / und zu dem Mittler des Neuen Testaments / Jesu / und zu dem Blut der Besprengunge / das da besser redet denn Habels.

Offenbar. 7 / 13. 14. Wer sind diese mit weissen Kleidern angethan? Und woher sind sie kommen? Diese sind die
die

die Kommen sind aus grossem Trübsal /
 und haben ihre Kleider gewaschen / und
 haben ihre Kleider helle gemacht im
 Blut des Lams. Darum sind sie vor
 dem Stuel Gottes / und dienen ihm Tag
 und Nacht in seinem Tempel. Und der
 auf dem Stuel sitzt / wird über ihnen
 wohnen. Sie wird nicht mehr hungern
 noch dürsten / es wird auch nicht auf sie
 fallen die Sonne oder irgend eine Hitze.
 Denn das Lam mitten im Stuel wird
 sie weiden und leiten zu den lebendigen
 Wassers Brunnen und Gott wird ab-
 wischen alle Thränen von ihren Au-
 gen.

Zugabe.

Unterschiedener Sprüche.

Philipp. 2 / 5. 11. Ein ieglicher sey
 gesinnet / wie Jesus Christus auch war /
 welcher / ob er wohl in Göttlicher Gestalt
 war / hielt ers nicht für einen Raub /
 Gott gleich seyn / sondern äußert
 sich

sich selbst / und nahm Knechts Gestalt
 an / ward gleich wie ein ander Mensch /
 und an Gebhrden als ein Mensch er-
 funden. Er erniedriget sich selbst / und
 ward gehorsam bis zum Tode / ja zum
 Tode am Creuz. Darum hat ihn auch
 Gott erhöhet / und hat ihm einen Nah-
 men gegeben / der über alle Nahmen ist /
 daß in dem Nahmen **IESU** sich beu-
 gen sollen alle der Knie / die im Him-
 mel / und auff Erden / und unter der Er-
 den sind / und alle Zungen bekennen sol-
 len / daß **IESUS** Christus der **HEK**
 sey zur Ehre **G**ottes des Vaters.

Marc. 10 / 43. 44. 45. Welcher wil
 groß werden unter euch / der soll euer
 Diener seyn / und welcher unter euch wil
 der Fürnehme werden / der soll euer al-
 ler Knecht seyn. Denn auch des Men-
 schen Sohn ist nicht kommen / daß er ihm
 dienen lasse / sondern daß er diene / und ge-
 be sein Leben zur Bezahlung für viele.

1. Per. 5 / 5. 6. Haltet fest an der De-
 muth / denn Gott widerstehet den Hof-
 färtis

färtigen/aber den Demüthigen gibt er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes / daß er euch erhöhe zu seiner Zeit.

Matth. 10/32.33. Wer mich bekennet vor den Menschen / den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verläugnet für den Menschen/den wil ich auch verläugnen für meinem himmlischen Vater.

Ephes. 2/8. 9. 10. Aus Gnaden seyd ihr selig worden / durch den Glauben/ und dasselbe nicht aus euch/Gottes Gabe ist es / nicht aus den Wercken / auff daß sich nicht iemand rühme. * Denn wir sind sein Werck geschaffen in Christo Jesu zu guten Wercken/zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat / daß wir darinnen wandeln sollen.

Coloss. 3/16. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit.

Ephes. 5/25. Christus hat geliebet die Gemeine / und hat sich selbst für sie
ge

gegeben/auf daß er sie heiliget / und hat sie gereiniget durch das Wasser-Bad im Wort/auf daß er sie ihm selbst darstellt eine Gemeine / die herrlich sey / die nicht habe einen Flecken oder Kugel / oder daß etwas / sondern daß sie heilig sey / und unsträflich.

Isa. 53/11. Durch sein Erkänntnis wird er/mein Knecht / der Gerechte / viel gerecht machen / denn er trägt ihre Sünde.

Psalms 27/4. Eins bitt ich von dem HERRN / das hätte ich gern / daß ich im Hause / des HERRN bleiben möge mein Lebenlang / zu schauen die schöne Gottesdienste des HERRN / und seinen Tempel zu besuchen.

Apost. Gesch. 20 / 35. Gedencet an das Wort des HERRN JESU / das er gesagt hat : Geben ist seliger / denn nehmen.

Psalms 41/1. Wohl dem / der sich des Dürfftigen annimt / den wird der HERR erretten zur bösen Zeit.

Sprichw.

Sprichw. 17/17. Wer sich des Armen erbarmet / Der leihet dem HERRN / Der wird ihm wieder gutes vergelten.

Cap. 28 / 27. Wer dem Armen gibt / Dem wird nicht mangeln. Wer aber seine Augen abwendet / Der wird sehr verderben.

Ebr. 13/16. Wohlthaten und mitzutheilen vergesse nicht / denn solche Opffer gefallen GOTT wohl.

Luc. 17/10. Wenn ihr alles gethan habt / was euch befohlen ist / so sprecht: Wir sind unnütze Knechte / wir haben gethan / das wir zu thun schuldig waren.

Jacob 1/12. Selig ist der Mann / der die Anfechtung erduldet / denn nachdem er bewähret ist / wird er die Krone des Lebens empfangen / welche GOTT verheissen hat denen / die ihn lieb haben.

Matth. 24/13. Wer beharret bis ans Ende / Der wird selig.

Ob



Sogleich aus angeführten biblischen Sprü-
chen ohnſchwer auszuleſen/was auf ledere
Zeit und Anliegen ſich ſchicken mag/hat deunoch
bey noch übrigem Plake/was zu jedwedern Son-
tags Evangelio (weil die Feſte vorhin abgethet
let ſind) ſich ſonderlich füge/in nachgeſetzter An-
weiſung/denen Kindern ſollen gezeuget werden.

Advents Zeit hat eigene Sprüche
durchaus: abſonderlich auf den

2. Advents. S. bl. 39. Luc. 21. bl. 57.

2. Tim. 4. 18. 20.

4. Advents. Sont. bl. 66. Matth. 10.

Alſo hat die H. Weinacht-Zeit/bis Lichtmeß-
ihre eigene/darneben

Flucht Chriſti bl. 49. 2. Tim. 3/12.

1. Sontag nach der H. drey Kön.

bl. 67. Pſalm. 27.

2. Sontag Troſt in Armuth 50. und

Ephet. 5. 25. bl. 66.

3. Sontage vom Gebet und Troſt in

Creutz/bl. 36. 45.

4. Sontag Eſa. 43. bl. 45.

5. Sontag bl. 42. Galat. 5. bl. 43.

1. Pet. 5.

Septua

Register.

Septuages. Rechtfertigung / 31. und
Ephes. 2. bl. 66. Luc. 17. bl. 68.

Sexages. Gottselig Leben 38.

Quinquages. Passion-Sprüche 11. 27.

Wie auch folgende Fasten-Zeit.

Invocavit 1. Pet. 5. bl. 43. 1. Cor. 10.
bl. 48.

Reminisc. Gebet und Trost im Creutz/
bl. 36. 45.

Oculi 1. Joh. 3. bl. 28. 1. B. Mos. 3.
bl. 13.

Latare bl. 50. 51.

Judica Christi Verdienst 27. und
wiedern Tod 55.

Palm-Sont. Advent- und Passion-
Sprüche.

Oster-Zeit. bl. 14.

Misericord. Joh 10. bl. 44.

Jubilate Trost in Creutz/bl. 46. 2c.

Cantate Verdienst Christi/27.

Rogate Gebet / 36. 2c.

Exaudi Trost in Creutz/46. 47. und
vom Heiligen Geist.

Nach Pfingst- und Trinitatis-Fest.
1. Tri-

Register.

1. Trinitat. von der Hölle / 42. und
Almosen. bl. 67. 68.
2. Sont. Trin. Gnaden. Verheißun-
gen / bl. 25. 26.
3. Sont. Trinit. Busse 29.
4. Sont. Trinit. Gottselig Leben / 38.
5. Sont. Trinit. Sprichw. 10. bl. 51.
Psal. 37. bl. 45.
6. Sont. Trinit. Gottselig Leben / 39.
7. Sont. Trinit. Gottselig Leben / 50.
8. Sont. Trinit. Glaube und Gott-
sel. Leben / bl. 31. 38.
9. Sont. Trinit. Gutthätigkeit / bl. 68.
10. Sont. Trinit. Busse / 29. und
Klagl. 3. bl. 47.
11. Sont. Trinit. Busse / 29.
12. Sont. Trinit. Sünde / 23. 24.
13. Sont. Trinit. Gesetze / 23.
14. Sont. Trinit. Dancksagung / bl.
37. 38.
15. Sont. Trinit. Wider den Geiz /
bl. 50. 51.
16. Sont. Trinit. widern Tod / bl. 55.
17. Sont. Trinit. Demuth / bl. 65.
18. S.

Register.

18. Sont. Trinit. Geseß / 22. und Gottes
heit Christi / Röm. 9. bl. 6. Psal.
110. bl. 16.
19. Sont. Trinit. Trost wieder die
Sünde / bl. 52.
20. Sont. Trinit. Hof. 2. bl. 35. und
vom Ewigem Leben / bl. 59. ꝛ.
21. Sont Trinit. Glaube / 31. 32.
22. Sont. Trinit. Rechtfertigung / 31.
23. Sont. Trinit. * stehen im Catechismus /
in der Haus-Tafel / von der Obrigkeit.
24. Sont. Trinit. Widern Tod /
bl. 54.
25. Sont. Trinit. Trost im Creuz /
bl. 45. ꝛ.
26. Sont. Trinit. Jüngst Gericht / bl.
58. ꝛ. und bl. 62. 63.
27. Sont. Trin. Ewiges Leben / 59. ꝛ.

Ein Mehres kan nach belieben aus den Psal-
men und Evangelien / so den Kindern
ohne das in Händen / darzu gethan
werden.

E N D E.

80

$\frac{Vd}{5}$

AB: 71 B $\frac{4}{c, 24}$

ULB Halle

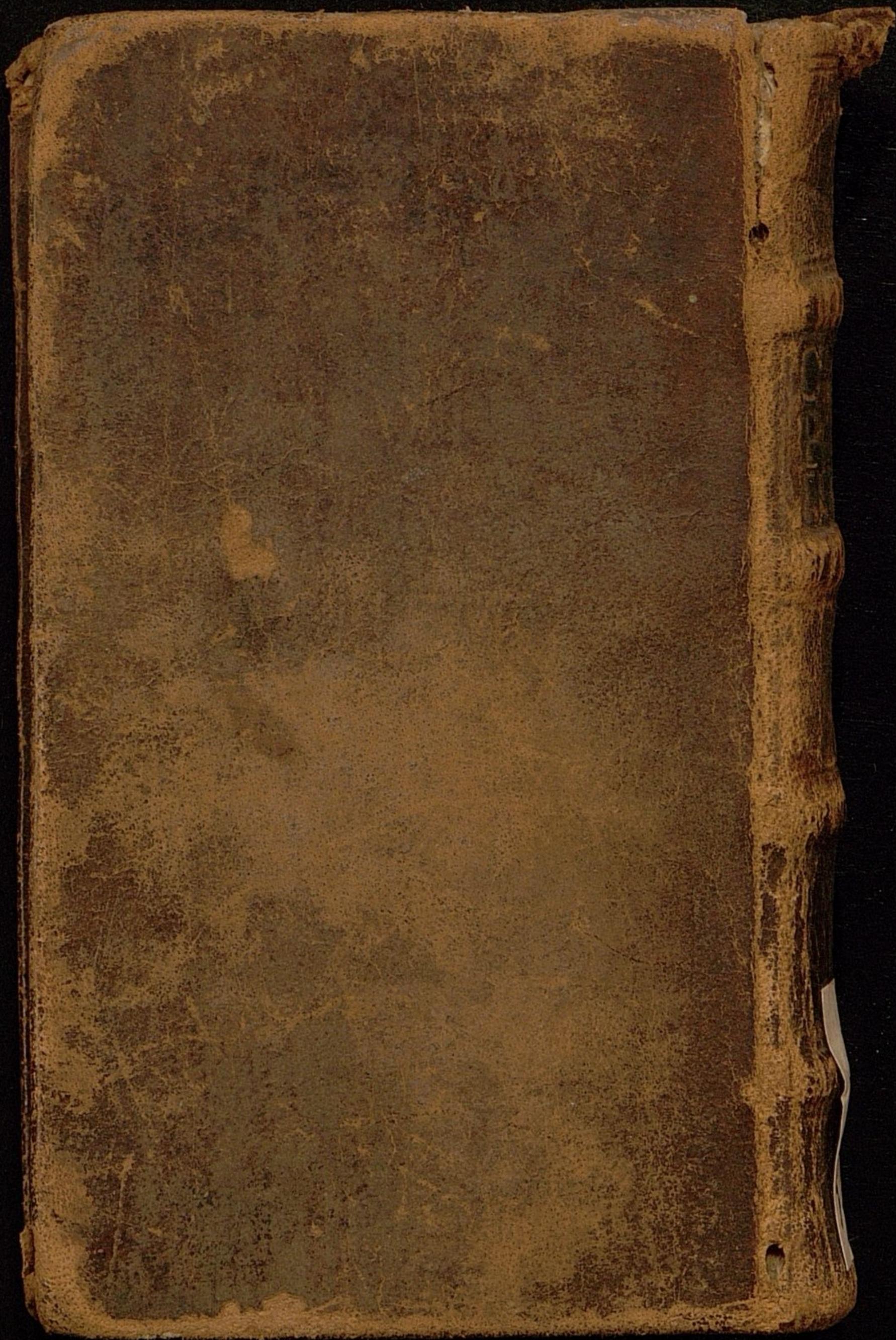
3

006 660 72X



VDA7







Biblische
Kern- und Nacht-
Sprüche/

Nach den Jahr-zeiten/
und vornehmsten Artickeln
des Christenthums / von einem Gott-
liebenden abgetheilet / und zu sei-
ner Kinder Wohlfarth /
an statt der wöchentlichē Reimen zu lernen / und
lebtags zugebrauchen /
zum Druck befördert.



Leiz / druckts Friedmann Hetstädt /
J. G. N. Buchdrucker daselbst /
im Jahr 1683.